

03|2008

- Neue PWS Version 2.3 wird Anfang April ausgeliefert
- Sichere und schnelle Wahlauswertung durch OK.WAHL
- Gemeinde Aystetten lagert alle Fachverfahren aus
- OK.JUG Kundenfachtagungen für Bereiche Soziale Dienste
- Große Kreisstadt Schwandorf setzt OTS Bau ein

Vorankündigung: Neue AKDB-PWS Version 2.3 wird Anfang April 2008 ausgeliefert



Vieles neu macht dieses Jahr schon der April und nicht erst der Mai. In unserer neuen AKDB-PWS Version wurden zahlreiche Kundenwünsche realisiert. Die Dokumentenverwaltung bietet z.B. zukünftig die Möglichkeit, Bilder anzubinden. Neu gestaltet wurde auch die Benutzerverwaltung, so kann die Zuordnung und Verwaltung von Rechten nun nach unterschiedlichsten Kriterien erfolgen. In der Fachanwendung Personalentwicklung können personenbezogene Gewichtungen dokumentiert und ausgewertet werden. Weitere Highlights beinhaltet die Fachanwendung „Kosten“, so z.B. die Darstellung zusätzlicher Vollkraftzahlen für einzelne Lohnartengruppen. Detaillierte Beschreibungen zu den Änderungen erhalten unsere Kunden mit der Auslieferung der neuen Version.

Sichere und schnelle Wahlauswertung durch OK.WAHL

Das Verfahren OK.WAHL nutzen bayernweit bereits über 1.000 Verwaltungen. Die Bilanz der AKDB-Kunden in punkto Sicherheit, Schnelligkeit und Benutzerfreundlichkeit fällt nach den Kommunalwahlen in Bayern ausnahmslos positiv aus. Insbesondere wird die Wahlauszählung mit Hilfe des Barcode-Leseverfahrens von den Kunden sehr geschätzt.

OK.WAHL überträgt die abgegebenen Stimmen durch Barcode-Lesestifte auf die Laptops der Wahlhelfer. So sind die Verwaltungen noch in der Wahlnacht in der Lage, das vorläufige Endergebnis ins Internet zu stellen. Dabei sorgt das digitale Zählverfahren gerade beim komplizierten bayerischen Kommunalwahlrecht mit den damit verbundenen Möglich-

keiten des Kumulierens und Panaschierens für zuverlässige Ergebnisse.

Die Auszählungszeit verkürzt sich gegenüber der manuellen Auswertungsmethode erheblich. Weniger Wahlhelfer werden benötigt, zudem ist ihre Einweisung unkompliziert. Die eingesetzten PCs sind während der Zählung offline, wodurch das Einschleusen von Schadprogrammen verhindert wird. Überhaupt wurden bei der Entwicklung von OK.WAHL höchste Ansprüche an Sicherheit und Stabilität des Verfahrens gesetzt. Alle Daten sind mehrfach gesichert, so dass auch ein Rechnerabsturz die Richtigkeit des Ergebnisses nicht gefährden kann.

Als erste Gemeinde im Landkreis Augsburg lagert Aystetten alle Fachverfahren aus

Kurz vor der Übergabe der Amtsgeschäfte hat sich Bürgermeister Max Rindle dazu entschieden, sämtliche Fachverfahren der AKDB (darunter auch die Hauptverfahren Personalwesen, Finanzwesen, Einwohnerwesen) in das Outsourcing-Rechenzentrum der AKDB in Würzburg auszulagern. Bürgermeister Rindle hinterlässt damit im EDV-Bereich seinem Nachfolgerein wohl bestelltes

Feld. Durch die Auslagerung kann das geschulte Verwaltungspersonal, allesamt keine IT-Spezialisten, sich wieder voll auf seine Kernanliegen konzentrieren. Notwendige Pflegearbeiten, Programmaktualisierungen wie auch die Datensicherung werden zukünftig zentral von den Mitarbeitern des Outsourcing-Rechenzentrums in Würzburg erledigt.



Bei der Unterzeichnung des Outsourcing-Vertrags von links nach rechts: Geschäftsleiter Wolfgang Dehling, Bürgermeister Max Rindle, AKDB-Vertriebsberater Joachim Konrad

OK.JUG Kundenfachtagungen für die Bereiche Soziale Dienste



Im ersten Quartal 2008 fanden in den AKDB-Geschäftsstellen Oberbayern und Oberfranken OK.JUG-Kundenfachtagungen für die Anwender der Bereiche Soziale Dienste statt.

Der bayerische OK.JUG Anwenderkreis für die Bereiche Soziale Dienste ist mittlerweile stark gewachsen. Dementsprechend zahlreich war auch die Teilnahme an der Kundenfachtagung: Insgesamt haben über 50 Sozialpädagogen und Verfahrensverantwortliche aus 27 Ämtern teilgenommen.

Das Team der AKDB stellte den Anwendern die Produktneuerungen und Weiterentwicklungen rund um OK.JUG und die Sozialen Dienste vor. Rege Diskus-

sionen ergaben sich bei der Vorstellung der neuen Funktionen für die Bereiche Soziale Dienste in den letzten OK.JUG-Versionen. Es wurde deutlich, dass zu einer maßgeschneiderten Nutzung des Programms Beratungen und Schulungen hilfreich sind.

Auf großes Interesse stieß die Präsentation der AKDB-Software OK.KIWO, das neue Programm zum §8a SGB VIII zur Prävention von Kindeswohlgefährdung. Aus den Diskussionen und Fragestellungen war ersichtlich, wie stark dieses Thema im Fokus der Jugendämtern steht.

Als überaus wertvoll erachtet wurde die Benutzerführung über das abgebildete Prozessmodell, das die Grundlage von OK.KIWO darstellt, mit strukturierten Angaben und hinterlegten Checklisten. In den meisten Jugendämtern werden momentan individuell erstellte Checklisten in Papierform ausgefüllt. Eine EDV-technische Unterstützung dagegen wird eine nach einheitlichen Standards festgelegte Dokumentation zur Verfügung stellen und zugleich eine lückenlose Protokollierung sichern. Die Möglichkeit der automatischen Benachrichtigung

von festgelegten Personen bei Meldungseingang wurde ebenfalls als sehr nützlich positiv wahrgenommen.

Einstimmigkeit herrschte darüber, dass das Programm - schon aufgrund der Brisanz der Meldungen - unter Berücksichtigung individueller Organisationsstrukturen einfach, schnell und intuitiv zu bedienen sein sollte. Das ist mit OK.KIWO gelungen.

Viele der teilnehmenden Jugendämter haben die Absicht signalisiert, die Software sofort nach der Freigabe in Einsatz zu bringen. OK.KIWO befindet sich zur Zeit bei drei bayerischen Jugendämtern im Pilotbetrieb und wird im Zweite Quartal in der Praxis eingesetzt werden können.

Im weiteren Verlauf des Tages standen Themen und Belange der Kunden im Mittelpunkt und zur Diskussion.

Die Veranstaltungen wurden von allen Beteiligten positiv bewertet und man war sich einig, dass der regelmäßige Austausch im Rahmen solcher Veranstaltungen sehr sinnvoll ist.

Die Große Kreisstadt Schwandorf führt die neue Web-Anwendung OTS BAU ein

Die Große Kreisstadt Schwandorf im Herzen der Oberpfalz mit knapp 30.000 Einwohnern setzt das neue Bauamtsverfahren OTS BAU der AKDB ein. Mit dieser innovativen Entscheidung wird die bisherige Eigenentwicklung abgelöst.

Von OTS BAU wurden neben dem zentralen Genehmigungs-Modul BAU zahlreiche Zusatzmodule beschafft, wie die BAUAKTE mit gesicherter Dokumentenablage, das Modul POSTEINGANG zur Bearbeitung elektronischer Posteingänge, das Dokumenten- und Aktenrouting des Moduls ABLAUFSTEUERUNG, die Internetmodule BÜRGERAUSKUNFT, EXPERTENAUSKUNFT und FACHSTELLENBETEILIGUNG sowie das Modul DATENANNAHME zur Integration digitaler Antragsdaten.

Angebunden werden das HKR-Verfahren der AKDB, OK.FIS, und das vorhandene geografische Informationssystem der Stadt.

Die Große Kreisstadt Schwandorf ist nach der Landeshauptstadt München der zweite Kunde in Bayern, der das neue web-basierte Bauamtsverfahren OTS BAU der AKDB einsetzt. Dabei wird in mehreren Schritten ein durchgängiges Gesamtsystem eingeführt, das letztlich eine rein elektronische Arbeitsweise im Bauordnungsamt unter Einbeziehung externer Beteiligter wie Bürger, Planverfasser und staatlicher Behörden ermöglicht.



AKDB Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung in Bayern
Herzogspitalstrasse 24
80331 München
Telefon: 089/5903-0
Fax: 089/5903-1845
E-Mail: pr@akdb.de
Internet: www.akdb.de
Redaktion: Angela Sturhahn NbSt. -1533
v.i.S.d.P. Hans-Peter Mayer NbSt. -1532
© AKDB 2008 Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung in Bayern